



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Langsam nähert sich das Jahr 2012 seinem Ende und in diesem Wietzeblick wird es einen kleinen Rückblick auf die Tagesfahrten an das Grüne Band, zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung und natürlich einen Ausblick auf 2013 geben. Denn auch für das neue Jahr sind wieder attraktive Exkursionen im Programm des NABU Langenhagen. Highlights werden die Tagesfahrt an den Jadebusen, die Fahrt zum Wasserbüffelprojekt bei Vörie (Nähe Ronnenberg) und die moorkundliche Fahrradtour ins Otternhagener Moor im Juni sein. Wir würden uns freuen, Sie bei einem dieser Ausflüge oder den weiteren Veranstaltungen des NABU begrüßen zu dürfen. Ricky Stankewitz wird in diesem Wietzeblick über die Rettungsaktion für eine Fledermaus berichten und Ihnen Tipps geben, was bei einem Fledermauseinflug in Ihr Haus oder Ihre Wohnung im Winter zu tun ist. In dieser Ausgabe starten wir außerdem eine informative Serie zu den Libellen in Langenhagen. Vielen Dank an Reinhard Lehne für das Text- und Bildmaterial zu diesen fliegenden Schätzen. Unser Naturschützernachwuchs kommt im Beitrag zur Rudi-Rotbein-Gruppe und zur NAJU Langenhagen zu Wort. Die Kinder- und Jugendgruppen haben auch für das neue Jahr Pläne gemacht und freuen sich schon auf ihre Termine.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Nachbetrachtung der Tagesfahrt zum Grünen Band

von Georg Obermayr



Teilnehmer der Tagesfahrt an das Grüne Band
Foto: R. Stankewitz

Am letzten Wochenende im September, morgens um 07:00 Uhr versammelten sich 13 Teilnehmer in Langenhagen zu einer Tagesfahrt zum Grünen Band an die Elbe. Mit vier Autos ging es dann relativ pünktlich Richtung Osten ins Wendland. Die Fahrt ging über Celle und Uelzen zuerst nach Bergen an der Dumme. Der Ort lag früher direkt an der Grenze zur ehemaligen DDR. Um zu unserem Ziel zu kommen, mussten wir vor Ort ein wenig suchen. Die Ausschilderung ließ etwas zu wünschen übrig und Menschen waren morgens um 09:00 Uhr auch kaum auf der Straße zu sehen. Mit vereinten Kräften und einigen Inspirationen

sind wir dann doch am gewünschten Platz angekommen. Ein sehr schöner Weg führte uns zu einer Beobachtungskanzel unweit verschiedener Flachgewässer und Wiesensenken. Beim Blick in die Wiesen und angrenzenden Laubwälder können – je nach Jahreszeit – Kraniche,

Graureiher, Weiß- und Schwarzstörche gesichtet werden. Im Frühjahr und Frühsommer erschallen aus den Gewässern die Rufe der Wasser- und Moorfrösche, an warmen April- und Maiabenden übertönen die Balzruf-Chöre der Laubfrosch-Männchen alle anderen Geräusche. Dies war uns jedoch Ende September nicht vergönnt und der Vogelzug hatte hier auch noch nicht Einzug gehalten. Wir waren aber nicht enttäuscht, da der Weg durch eine wunderschöne Landschaft aus naturnahen Laubwäldern, Bächen und Feuchtwiesen führte. Durch den kurzen Aufenthalt waren wir schneller an unserem nächsten Ziel, dem Gartower See.

Hier im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbauen erhofften wir, den König der Lüfte, den Seeadler, beobachten zu können. Wir gingen auf dem Biberlehrpfad entlang, der parallel zum Fluss Seege verläuft, um dann zum Klaus-Bahlsen-Turm zu gelangen. Die Bedingungen für Vogelzug und Seeadler schienen an diesem Tage für uns ungünstig zu sein. So gingen wir unverrichteter Dinge über den ausgeschilderten »Großen Kunstweg« wieder zurück zu unserem Parkplatz am Gartower See. Dabei konnten wir gut für längere Zeit einen Raubwürger auf einem der Kunstwerke beobachten. Silber- und Graureiher saßen in einem kleinen Wäldchen kurz vor Gartow in den Bäumen, was uns eine spannende Kulisse bot. Unser nächstes Ziel war die Burg in Lenzen, keine 20 km von Gartow entfernt und mit einem weiten Ausblick über den blauen Fluss, die Elbe. Mit einer Fähre mussten wir über die Elbe setzen um zum BUND-Besucherzentrum auf der Burg zu gelangen. Die Überfahrt war eine nette Abwechslung. Bei sonnigem Wetter konnten wir die Terrasse des Hotels in Beschlag nehmen und uns eine kleine Pause bei Kaffee und Kuchen gönnen. Die Teilnehmer waren nicht enttäuscht, dass uns noch nicht die erhofften Vogelbeobachtungen gelangen, da wir mit phantastischen Landschaften entschädigt wurden.

Aber es war ja noch nicht aller Tage Abend. Gespannt waren wir auf unser nächstes Ziel, die Binnendüne bei Klein-Schmölen, Nähe Dömitz. Die Fahrt entlang der Elbe durch kleine Bauernorte hat uns immer wieder begeistert. Plötzlich mitten auf der Straße hielt unsere Wagenkolonne an. Was war passiert? Bernd hatte auf den Wiesen gegenüber der Elbe Kraniche entdeckt. Nachdem wir unsere Autos ordnungsgemäß abgestellt hatten, konnten wir uns auf die Beobachtung einiger Hundert Kraniche und Grau- und Blessgänse konzentrieren. Jetzt wurden all unsere Hoffnungen auf interessante Beobachtungen voll erfüllt. Mit dem Spektiv waren die Vögel sehr gut zu betrachten und man konnte sich nicht genug satt sehen. Einige Rohrweihen, die sich auf Oberleitungen niedergelassen hatten, ergänzten dieses tolle Erlebnis. Aber irgendwann mussten wir wieder aufbrechen, denn die Binnendüne wartete als letzter Programmpunkt noch auf uns. Auf der Fahrt Richtung Dömitz hatten wir die mehr als 30 Meter hohe und mit einer Länge von rund zwei Kilometern und 600 Metern Breite mächtigen Düne immer wieder vor Augen. Wir wurden überrascht vom besonders schönen Reiz des Naturschutzgebietes Elbtaldünen bei Klein Schmölen. Dieser faszinierende Binnendünenkomplex im Südwesten Mecklenburgs entstand mit dem Ende der letzten Eiszeit. Wir gingen den Dünenrundweg entlang und entdeckten eine Vielzahl von botanischen Besonderheiten wie Flechten, Moose, Sandsegge und Strandhafer. Der abwechslungsreiche Weg ließ die Teilnehmer nicht an den noch anstehenden Rückweg und die beginnende Dämmerung denken. Hinzu kam noch die Beobachtung von Kranichen, Steinschmätzer und Kornweihe. Gegen 19:00 Uhr war es jedoch



Binnendüne bei Klein Schmölen

Foto: R. Stankewitz

Zeit, den Weg Richtung Langenhagen anzutreten. Es ist uns allen schwer gefallen, dieses Grüne Band mit seiner landschaftlichen Vielseitigkeit verlassen zu müssen. Der Weg zurück führte uns noch über die geschichtsträchtige Dömitzer Brücke. Nach guten zweieinhalb Stunden Fahrt haben wir Langenhagen in dunkler Nacht mit tollen Eindrücken im Gepäck erreicht.

Fledermauseinflüge 2012 in Langenhagen – ein Rückblick

von Ricky Stankewitz



Breitflügelfledermaus Duke vom Reitplatz vor seiner Auswilderung
Foto: K. Woidtke

Ruhig war es in Langenhagen, zumindest was die Einflüge von Fledermäusen in Wohnungen betrifft. Im Jahr 2012 wurden bei mir lediglich 4 Einflüge von Fledermäusen gemeldet, bei Zweien davon ist den Tieren selbständig ihr Irrtum aufgefallen, da bei meiner Ankunft keine Fledermaus mehr auffindbar war. Ein weiteres Tier wurde mit einem Flügelbruch an unsere Freunde der BUND Arbeitsgruppe Fledermausschutz übergeben und befindet sich inzwischen auf dem Weg der Besserung. Der letzte Einflug 2012 wurde am 14.08.2012 gemeldet.

Hierbei handelte es sich um eine männliche Breitflügelfledermaus, die sich in einem Badezimmer in Engelbostel verirrt hatte. Das geschwächte Tier wurde in einem Kunststoffeimer gefunden und war nicht mehr in der Lage selbstständig zu fliegen. Schnell war klar, dass das Tier mit Wasser und Nahrung versorgt werden musste. Bei mir angekommen wurde die Breitflügelfledermaus gewogen, gegen Parasiten behandelt und erhielt den Namen »Duke vom Reitplatz«. Das Eingangsgewicht von nur 17,7 Gramm bestätigte, dass Duke seit einigen Tagen nichts gefressen hatte. Da die untere Gewichtsgrenze für Breitflügelfledermäuse im Sommer mindestens 20 Gramm betragen sollte, hatte ich ihn für einige Tage zum Aufpäppeln in Pflege genommen. Fledermäuse fressen sich im Sommer und Frühherbst die Reserven an, die sie für eine erfolgreiche Überwinterung benötigen.

Ich staunte am Morgen des 17. nicht schlecht, als ich in meiner Wohnzimmergardine eine Breitflügelfledermaus fand und zunächst davon ausgegangen bin, dass Duke ausgebrochen ist. Noch mehr staunte ich, als ich den vermeintlichen Ausbrecher zurück in die Voliere setzen wollte, dort aber eine friedlich schlafende Breitflügelfledermaus fand! Duke bekam also in der Nacht vom 16. zum 17. August Krankenbesuch von einer offenbar bei mir in der Nähe wohnenden Breitflügelfledermaus. Spannend fand ich, dass am 18. August gegen 00:30 Uhr wieder ein geflügelter Besucher den Weg durch die offene Balkontür fand. Dieses mal blieb der Gast jedoch nicht über Nacht.

Nach vier Tagen Pflege hatte Duke ein Gewicht von 22,9 Gramm erreicht und konnte am Abend in Engelbostel am Fundort wieder ausgewildert werden. Dabei wurde ich von Annika Woidtke tatkräftig unterstützt, die Duke mit einem letzten „Mehlwurmsnack“ vor dem Abflug versorgte. Bei der Auswilderung wurden auch weitere Breitflügelfledermäuse im Gebiet festgestellt, so dass von einem Quartier in der Nähe ausgegangen werden kann. Die dörflichen Strukturen mit großen Laubbäumen, alten Bauern-



Annika Woidtke hilft Ricky Stankewitz und füttert Duke vom Reitplatz
Foto: K. Woidtke

höfen und vielen natürlichen Hecken bieten den Tieren offenbar noch reichlich Quartiermöglichkeiten und Nahrung.

Abschließend noch ein Hinweis:

Auch im Winter kommt es gelegentlich zu Wohnungseinflügen von Fledermäusen. Da die Tiere eigentlich Winterschlaf halten sollten, ist davon auszugehen, dass sie im Winterquartier gestört wurden. Fledermäuse, die zwischen November und Anfang März gefunden werden, brauchen grundsätzlich Hilfe! Wenn Sie eine Fledermaus gefunden haben, melden Sie sich entweder direkt bei mir oder beim Fledermausnotruf BUND Region Hannover unter 0157-30910222.

Kontakt für Fragen: Ricky Stankewitz, Tel.: 0511-27 08 20 19

Libellen an Langenhagener Gewässern - Folge 1: Gebänderte Prachtlibellen

von Reinhard Lehne

In Deutschland sind über 50 Prozent von 81 Libellenarten stark bedroht, weil ihr Lebensraum immer weiter eingeschränkt wird. Libellen brauchen dringend mehr Freunde und Freundinnen. Deshalb möchte ich, in loser Folge, einige Libellenarten vorstellen, die man auch an Langenhagener Gewässern gut beobachten kann.



Männchen der Gebänderten Prachtlibelle

Foto: R. Lehne

Prachtlibellen gehören zu den Kleinlibellen, die sich durch Schlankheit und gleich geformte Vorder- und Hinterflügel auszeichnen. Die Gebänderten Prachtlibellen (*Calopteryx splendens*) sind elegante Flieger mit glänzenden, blauen und grünen Farben, zarten und doch großflächigen Flügeln, riesigen Augen, langen Beinen mit feinen Borsten und schlankem Hinterleib. Die Männchen sind bunt, blauschillernd, die Weibchen eher unauffällig grünbronzefarbt. Prachtlibellen sind Meisterflieger. Ihre großen Flügel können das geringe Körpergewicht rasant beschleunigen und kaum ein Tier ist so wenig

bei der Richtungsänderung. Prachtlibellen schlagen ihre Flügelpaare gemeinsam vor und zurück. Das ist aerodynamisch vorteilhaft für die Geschwindigkeit weil große Luftmassen bewegt werden können, allerdings ist dieser Flug sehr kräftezehrend und die Prachtlibellen müssen öfter Pause machen. Eine gute Gelegenheit, sie zu beobachten.

Die Flügel der Prachtlibellenmännchen haben zwei Funktionen: Das Tier in der Luft zu halten und zur Kommunikation Farbsignale auszusenden, besonders wenn es gilt, Rivalen zu beeindrucken. Die Blaufärbung entsteht durch Strukturen, die je nach Einfallswinkel des Lichtes von hellblau bis schwarzblau erscheinen können. Für die Balz haben Prachtlibellen einen eigenen Flugstil entwickelt, den Balz und Werbeflug. Dabei bewegen sich ihre Flügel völlig anders als beim normalen Flug. Dadurch signalisiert das Männchen dem Weibchen seine Paarungsabsichten. Kommt es zur Paarung, kann es dabei zu dramatischen Szenen kommen, weil fremde Männchen versuchen das Paarungsrad aufzubrechen. Dabei wird auch vor Bissen nicht zurückgeschreckt.

Gebänderte Prachtlibellen lassen sich in Langenhagen sehr gut an der Wietze im Wietzepark beobachten. Bereits von der ersten Brücke in Höhe des »Seehauses« kann man an warmen Sommertagen die geschilderten Aktivitäten verfolgen. Die wesentlich seltenere Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*) kommt ebenfalls an der Wietze vor. Sollte es in Langenhagen weitere bekannte Fundorte geben, wäre ich für eine Info dankbar.



Weibchen der Gebänderten Prachtlibelle

Foto: R. Lehne

Tagesfahrt zu den Vögeln des Glücks im Diepholzer Moor

von Gunter Halle

Zum ersten Mal hat der NABU Langenhagen in diesem Jahr eine Fahrt zu einem der größten Kranichrastplätze in Deutschland angeboten, und das Interesse war auch entsprechend groß. Kurze Zeit nach der Presseveröffentlichung gab es schon keine freien Plätze mehr. So machten sich am 17.11.2012 bei strahlendem Sonnenschein 20 naturinteressierte Bürger unter der Leitung von Ricky Stankewitz und Gunter Halle auf die Fahrt nach Diepholz auf. Ziel waren die seit den 80iger Jahren wieder vernässten Moorflächen im Bereich Diepholz, Wagenfeld und Ströhen. (interessante Infos hierzu sind im Internet unter www.bund-dhm.de zu finden).

Nachdem unsere Gruppe vor Ort durch zwei Gäste aus Essen noch gewachsen war, führen wir auf dem Moordamm durch das Rehdener Geestmoor. Dort gab es die ersten Kranichsichtungen. Am Übergang des Moores zu landwirtschaftlichen Nutzflächen entdeckten wir die erste große Gruppe, die sich auf einem abgeernteten Maisacker für den Weiterflug in das Winterquartier stärkte. Mit Hilfe von Fernglas und Spektiv ließen sich gut die Unterschiede zwischen den Altvögeln und dem diesjährigen Nachwuchs beobachten, auch war zu erkennen, dass innerhalb der großen Gruppe die Familien zusammenstanden.



Mit Spektiv und Ferngläsern auf den Spuren der Vögel des Glücks

Foto: R. Stankewitz

Anschließend ging die Fahrt weiter zum Neustädter Moor, wo ein Aussichtsturm einen guten Blick auf die weiten Moorflächen erlaubte. Auch hier konnten wir große Kranichtrupps beobachten, außerdem fiel den aufmerksamen Beobachtern ein Raubwürger auf, ein typischer aber auch sehr seltener Vertreter in diesem Lebensraum. Danach führen wir zur Stärkung ins Cafe »Dat Holthus« nach Wagenfeld, wo wir uns mit leckerem Kuchen auf den Höhepunkt des Tages vorbereiteten. Ziel war der Beobachtungsturm im Rehdener Geestmoor, von dem aus wir den abendlichen Einflug der Kraniche und Gänse in ihre Schlafgewässer beobachteten. Leider hatte

der Frost der letzten Tage wohl schon viele Kraniche zum Weiterflug veranlasst, so dass uns die über 10.000 Kraniche der Vorwoche verwehrt blieben, trotzdem war es beeindruckend, die Gruppen aus allen Himmelsrichtungen einfliegen zu sehen und zu hören. Nachdem das Moor sich langsam in Dunkelheit gehüllt hatte, traten wir gegen 18:00 Uhr zufried-

den die Rückreise an, auch wenn mancher Teilnehmer den Vögeln des Glücks gerne in wärmere Gefilde gefolgt wäre.

Ausblicke – NABU Langenhagen lädt 2013 zu einem attraktiven Programm ein von Katja Woidtke

Nach den beeindruckenden Erlebnissen während der Tagesfahrt zu den Kranichen im Diepholzer Moor oder der Fahrt an das Grüne Band hat der NABU Langenhagen auch für 2013 wieder ein attraktives Programm für Sie zusammengestellt. Los geht es im Januar mit dem **Ausflug zum Leineweher in Herrenhausen**, bei dem wir mit Ihnen die Wintergäste Kormoran, Gänsesäger und verschiedene Wasservögel beobachten wollen. Mit etwas Glück werden wir auch den Eisvogel sehen können, der dort sein Revier hat. Wir würden uns freuen, Sie bei den für Anfang Januar geplanten **Pflegeeinsätzen in Kananohe** begrüßen zu dürfen. Die Kleingewässer dort werden von uns durch Pflegemaßnahmen als Lebensraum des Laubfrosches erhalten. Während des Laubfroschkonzertes Anfang Mai können sich die Helfer davon überzeugen, wie wichtig und sinnvoll ihr Arbeitseinsatz gewesen ist. Die genauen Termine der Pflegeeinsätze erfahren Sie unter www.nabu-langenhagen.de auf unserer Internetseite.



*Bei unserem Besuch des Leinewehrs im Februar 2012 versuchte eine Silbermöwe, dem Kormoran die Beute abzufragen.
Foto: K. Woidtke*

Wenn Ihnen die Temperaturen im Februar noch zu frostig für einen Spaziergang in der Natur sind, können Sie beim **Dia- und Filmvortrag »Wilde Nachbarn - Tiere um uns herum«** von Ulrike Hügel und Uwe Gohlke unter anderem die Tiere des Eichenparks und entlang der Wietze bequem im warmen Wasserturm erleben. Die Referenten werden dabei interessante Informationen zu unseren wilden Nachbarn für Sie haben. Lassen Sie sich überraschen, was es in und um Langenhagen alles in der Natur zu entdecken gibt! Gunter Halle wird Ihnen auf der **Mitgliederversammlung** des NABU Langenhagen den Vogel des Jahres 2013 vorstellen. Die Bekassine gehört zur Familie der Schnepfen und ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Wegen ihres »Meckerns«, das beim Balzflug entsteht, wenn der Wind durch die versteiften Schwanzfedern der Männchen rauscht, wird die Bekassine auch »Himmelsziege« genannt. Wenn Sie jetzt neugierig auf diesen Vogel mit dem witzigen Beinamen geworden sind, sollten Sie im Februar zur Mitgliederversammlung kommen, um von Gunter Halle noch mehr über die Bekassine zu erfahren.

Für den Februar ist außerdem ein **Pflegeeinsatz** in Langenhagen geplant. Da bei der letzten Reinigung der Nistkästen im Eichenpark und Stadtwald einige Kästen von Waldmäusen oder Fledermäusen bewohnt waren und deswegen nicht gesäubert werden konnten, werden wir sie nun von altem Nistmaterial befreien. So können die Vögel im nächsten Frühjahr die Kästen wieder beziehen, ohne ihren Nachwuchs durch Parasiten wie Milben und Vogelflöhe zu belasten.

Ein besonderer Höhepunkt im März ist die **Fahrt zu den Koldinger Teichen**. Dort wollen wir die Wintergäste im Naturschutzgebiet beobachten. Zahlreiche Vogelarten haben hier ihren Lebensraum, so dass wir sicher spannende Eindrücke von dieser Tour wieder mit nach Hause nehmen werden. Auch 2013 werden wir wieder den **Amphibien bei der Wan-**

derung zu ihren Laichgebieten helfen und bitten dafür um Ihre Unterstützung. Rätselfreunde kommen bei den »**Rätsel- und Quizfotos aus der heimischen Tierwelt**« mit Konrad Thye Mitte März auf ihre Kosten, und im April werden wir bei hoffentlich schönstem Frühlingswetter die Wietzeau während einer gemeinsamen **Fahrradtour mit der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL)** besser kennenlernen. Einen besonderen Höhepunkt in unserem neuen Programm bieten wir Ende April mit der **Fahrt zum Jadebusen** an. Dort werden wir unter anderem das einzigartige Naturdenkmal »Sehestedter Außen-deichsmoor« besuchen.

Im Mai können Sie mit uns nicht nur das schon traditionelle **Laubfroschkonzert** erleben, sondern auch Spannendes über die Fledermäuse im Eichenpark erfahren, wenn Silke Brodersen mit Ihnen den **Kobolden der Nacht** auf der Spur ist. Der Juni bietet gleich drei attraktive Programmpunkte: Anfang Juni wollen wir mit Ihnen nach Vörie zum **Wasserbüffel-Projekt** fahren und uns unter fachkundiger Leitung des NABU Ronnenberg die Erfolge der Renaturierung dort erklären lassen. Erstmals wird der NABU Langenhagen auf Wunsch vieler NABU-Mitglieder im nächsten Jahr eine **botanische Führung in Kananohe** anbieten. Nicht nur der Laubfrosch profitiert von den Pflegeeinsätzen an den Kleingewässern. Der Botaniker Dr. Oliver Katenhusen wird uns erläutern, welche teils seltenen Arten es dort zu entdecken gibt. Die **moorkundliche Fahrradtour** zum Bissendorfer Moor mit Liesel Köthe fand bereits 2012 regen Zuspruch. Im Juni 2013 werden wir gemeinsam mit Frau Köthe das Otternhagener Moor erkunden und das MoorIZ in Resse besichtigen.

Freuen Sie sich mit uns auf spannende Ausflüge und attraktive Termine mit dem NABU Langenhagen im neuen Jahr! Das komplette Halbjahresprogramm finden Sie ab Januar unter www.nabu-langenhagen.de auf unserer Homepage. Mitgliedern des NABU Langenhagen wird es gemeinsam mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Februar per Post zugeschickt.

Spaß in der Natur mit der Rudi-Rotbein-Gruppe und der NAJU Langenhagen

von Annika und Jan Niklas Woidtke



Mit der Rudi-Rotbein-Gruppe haben wir Büsche und Sträucher auf der Naturweide gepflanzt.
Foto: K. Woidtke

Das Jahr begann spannend für uns Kinder der Rudi-Rotbein-Gruppe. Wir haben einen tollen Vortrag über Wildbienen gehört und kleine Insektenhotels gebastelt. Hinterher haben wir sie auf der Naturinsel oder in unseren Gärten aufgehängt. Auf der Naturweide in Krähenwinkel haben wir verschiedene Büsche und Sträucher am Kleingewässer gepflanzt, die Vögeln, Insekten und anderen Tieren Schutz und Nahrung bieten sollen. Richtig klasse war wieder unsere Fahrt nach Gut Sunder. Dort haben wir eine Nacht im Strohhotel übernachtet, ganz viele Glühwürmchen an den Teichen gesehen und jede Menge Spaß gehabt.

Mehr Informationen zur Fahrt nach Gut Sunder, die auch 2013 stattfindet, bekommt Ihr auf der Internetseite: http://www.nabu-langenhagen.de/rudi_rotbein/rudi_rotbein_aktuell.htm

In den Sommerferien hat sich die Naturschutzjugend (NAJU) Langenhagen gegründet. Jetzt können auch ältere Kinder und Jugendliche, die für die Rudi-Rotbein-Gruppe zu groß geworden sind, im Naturschutz helfen.

Viel Spaß hat die Waldentdeckertour im Eichenpark gemacht. Bei einer Rallye durch den Park haben wir tolle Sachen erlebt. Die Rudi-Rotbein-Gruppe und die NAJU haben in diesem Jahr aber auch viel Zeit auf der Naturinsel verbracht. Die NAJU hat den Teich vergrößert und die Rudi-Rotbein-Mitglieder haben weitere Wasserpflanzen in den neuen, großen Teich gesetzt. Mit Christine Pracht haben wir bunte Wassergeister auf Steine gemalt und damit das Teichufer verschönert. Beim Sommerfest der NAJU hatten alle Beteiligten viel Spaß. Es wurden viele, lustige Spiele gespielt, Würstchen gegrillt und die Betreuer haben leckere Salate mitgebracht.

Silke Brodersen hat mit der Jugendgruppe auf der Naturinsel ein Kräuterbeet angelegt und auch die Insektenwand ist von der NAJU erweitert worden. Im Winter wollen wir die Hotelzimmer für die Wand bauen, damit im Frühjahr viele Insekten einziehen können. In den Herbstferien konnten die Rudi-Rotbein-Kinder eine Menge über Eichhörnchen erfahren. Besonders viel Spaß hat allen das Nuss-Spiel gemacht, bei dem jedes Kind Nüsse auf der Naturinsel versteckt hat und anschließend wie ein Eichhörnchen wiederfinden musste.

Nachdem wir beide Mitglied der Rudi-Rotbein-Gruppe gewesen sind, wechselten wir im Sommer zur NAJU bzw. stiegen nach einer Pause wieder im Naturschutz ein. Schaut euch das Programm der beiden Jugendgruppen für das neue Jahr einmal an. Viele spannende Aktionen warten auf euch und uns und wir freuen uns schon darauf, neue Mitglieder zu treffen. Im Januar spielen Christine und Silke ein tolles »Fühl-mal-was-das-ist«-Spiel mit der Rudi-Rotbein-Gruppe und die NAJU trifft sich mit Michael, um die Hotelzimmer des Insektenhotels und Nistkästen zu bauen. Bei uns ist immer was los. Kommt doch mal vorbei!



Besonders viel Spaß hatte die NAJU Langenhagen, als der neue Teich angelegt wurde.

Foto:

K. Woitke

Termine:

Wie immer finden Sie in diesem Teil die Zusammenstellung der Termine bis zur nächsten Ausgabe des Wietzeblicks. Freuen Sie sich besonders auf unseren gemeinsamen Weihnachtsspaziergang am Wietzeblick, den Dia- und Filmvortrag „Wilde Nachbarn – Tiere um uns herum“ im Februar und die Tagesfahrt zu den Koldinger Teichen im März. Unsere jüngsten Naturschützer dürfen auf den Besuch des Landesmuseums und die NAJU auf den Bau der Hotelzimmer für die Insektenwand gespannt sein

Mittwoch, 26.12.2012 um 14:00 Uhr: Weihnachtsspaziergang am Wietzeblick

Traditionell veranstaltet der NABU einen Weihnachtsspaziergang am 2. Weihnachtstag. Am Wietzeblick können mit Glück Gimpel, Wintergoldhähnchen und vielleicht sogar der Eisvogel beobachtet werden.

Kosten: Für NABU Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Parkplatz Kläranlage / Wietzeblick (Zufahrt über die Straße »An der neuen Bult«).

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel. 0511-74 42 19; E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag 19.01.2013, 14.00 bis 17.00 Uhr: Arbeiten mit Holz- Termin der NAJU Langenhagen

Für die Insektenwand werden die einzelnen Hotelzimmer der Insekten vorbereitet, um sie im Frühjahr auf der Naturinsel einzubauen.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, Langenhagen

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@googlemail.com

Sonntag, 20. Januar 2013 um 12:30 Uhr: Wintergäste am Leinewehr in Herrenhausen

Insbesondere im Winter sind am Leinewehr (Wasserkunst) in Herrenhausen Wasservogel, wie Gänsesäger, Kormoran, einige Entenarten und vielleicht sogar der Eisvogel zu beobachten. Wir wollen mit unseren Gästen

von Langenhagen in Fahrgemeinschaften nach Herrenhausen fahren, um die Beobachtungen gemeinsam zu genießen. Bei Interesse kann noch zu Kaffee und Kuchen eingekehrt werden. Wer direkt nach Herrenhausen fahren möchte, kann den Treffpunkt bei Georg Obermayr erfragen.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 »Langenhagen Zentrum« (CCL), Zufahrt über Schönefelder Straße / Handelshof oder 13:00 Uhr Herrenhausen.

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person.

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511-73 78 33; E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag 26.01.2013, 14.00 - 16.00 Uhr: Schmecken, riechen, fühlen: Ein „Nachmittag der Sinne“

Wir wollen uns die Zeit bis zum Frühling verkürzen mit dem Riechbrett, Schmeck- Experimenten und Hörspielen. In der Umgebung des Wasserturms suchen wir nach unseren Schätzen und spielen mit Silke das „Fühlmal-was-das-ist“ Spiel.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen unter Tel.: 0511-73 50 33

Samstag, 09. Februar 2013 um 18:00 Uhr: Wilde Nachbarn – Tiere um uns herum

Dieser Streifzug durch die Natur im Norden Hannovers führt in Foto und Film im Wandel der Jahreszeiten unter anderem in den Eichenpark in Langenhagen, den renaturierten Flussbereich der Wietze (SPARC-Gebiet), Felder und Wälder in Isernhagen, den Würmsee bei Großburgwedel sowie den Altwarmbüchener See. Zu den zahlreichen Tierbeobachtungen erhält der Zuschauer viele interessante Informationen von den Referenten Ulrike Hügel und Uwe Gohlke. Im Anschluss an die Diashow stehen wir gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 08.02.2013.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel.: 0511-27 08 20 19; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Freitag, 15. Februar 2013 um 20:00 Uhr: Mitgliederversammlung mit Vortrag

„Die Bekassine, Vogel des Jahres 2013“ von Gunter Halle

Mitglieder werden gesondert eingeladen. Naturinteressierte Langenhagener, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, heißen wir als Gäste herzlich willkommen.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartnerin: Elke Halle, Tel.: 0511-74 42 19; E-Mail: elke.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag 16.02.2013, 9.00 - 14.00 Uhr: Rudi-Rotbein-Gruppe besucht das Landesmuseum Hannover

Es ist mal wieder Zeit für einen Ausflug mit Rudi Rotbein. Diesmal geht es ins Landesmuseum Hannover, wo wir eine Führung organisiert haben. Treffpunkt ist die Straßenbahn Haltestelle Langenhagen Zentrum um 9.00 Uhr. Von dort fahren wir bis zum Aegidientorplatz und laufen bis zum Museum. Bitte zieht euch der Witterung entsprechend an und bringt euch etwas zum Essen und Trinken mit. Um 14.00 Uhr sind wir in Langenhagen Zentrum zurück.

Kosten: 3,- Euro und eine gültige Fahrkarte für die Straßenbahn

Treffpunkt: Straßenbahn Haltestelle Langenhagen Zentrum um 9.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen unter Tel.: 0511-73 50 33

Samstag 23.02.2013, 14.00 bis 17.00 Uhr: Weidentipis bauen – NAJU-Termin

Auf der Naturinsel werden aus Weidenzweigen Tipis gebaut.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Michael Lucas, Tel: 0 51 31 / 47 67 48, E-Mail: mlucas433@gmail.com

**Sonntag, 24. Februar 2013 um 14:00 Uhr: Reinigung der Nistkästen im Eichenpark und Stadtwald
Gemeinsamer Termin mit der Rudi-Rotbein-Gruppe und der NAJU Langenhagen**

Im November konnten einige Nistkästen nicht gereinigt werden, weil sie von Waldmäusen und auch von Feldmäusen bewohnt waren. Diese Kästen wollen wir jetzt für die bevorstehende Saison vorbereiten. Bei Frost wird der Termin verschoben.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, Tel.: 0511-27 08 20 19; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 03. März 2013 um 13:00 Uhr: Wintergäste an den Koldinger Teichen bei Rethen / Koldingen

Das Naturschutzgebiet Leineaue zwischen Ruthe und Koldingen ist mit weit mehr als 200 nachgewiesenen Vogelarten (davon mehr als 70 Brutvogelarten) eines der artenreichsten Gebiete in der Region Hannover. Dieser Lebensraum aus zweiter Hand ist weitgehend durch den Kiesabbau der letzten Jahrzehnte entstanden und wird geprägt durch große Wasserflächen. Da Kiesteiche im Winter erst bei großer Kälte zufrieren, bieten die Koldinger Teiche hervorragende Überwinterungsmöglichkeiten für viele Gänse-, Enten- und Sägerarten. Auf einem ca. zweistündigen Rundgang wollen wir das Treiben auf den hoffentlich eisfreien Teichen beobachten.

Da es Anfang März noch sehr kalt sein kann und wir zur Beobachtung häufiger stehen bleiben werden, ist warme Kleidung und festes Schuhwerk dringend zu empfehlen. Die Fahrt wird mit eigenen PKW durchgeführt und es werden Mitfahrgelegenheiten angeboten, unter anderem von den Exkursionsleitern Gunter Halle und Ricky Stankewitz. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 28.02.2013.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle der Linie 1 Laatzen / Sarstedt „Langenhagen Zentrum“ Zufahrt über Schönefelder Straße / Handelshof

Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person

Ansprechpartner: Gunter Halle, Tel.: 0511-74 42 19; E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag 09.03.2013, 14.00 - 16.00 Uhr: Vom Winterschlaf zum Frühlingserwachen

Nun ist es endlich soweit! Wir starten mit Rudi Rotbein in den Frühling. Welche Frühlingsblüher strecken ihre Köpfe schon aus der noch kalten Erde? Singen die Vögel schon ein erstes Frühlingslied? Rund um den Wasserturm gehen wir mit euch auf die Suche nach ihnen.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen unter Tel.: 0511-73 50 33

Samstag, 16. März 2013 um 18:00 Uhr: Rätsel- und Quizfotos aus der heimischen Vogelwelt mit Konrad Thye

Eine – vielleicht nicht immer ganz ernst zu nehmende – Fotofolge mit seltsamen Vögeln, die es zu entdecken, zu zählen und zu bestimmen gilt. Ein heiteres Quiz für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 15.03.2013.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee

Kosten: Kinder unter 14 Jahren und NABU Mitglieder kostenlos, sonst 2 Euro pro Person

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel.: 0511-27 08 20 19; E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Evtl. kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos [hier](#) online abmelden.